

Studienreisen und Exkursionen 2016

Opladener
Geschichtsverein von 1979 e.V.
Leverkusen



Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.



DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT
Jülich, Opladen und das
Rheinland 1815 und 1914

SCHUMACHER



Jülicher

Geschichtsverein 1923 e.V.

Der Jülicher Geschichtsverein e.V. (JGV) wurde 1957 neu gegründet und steht in der Tradition des ersten Jülicher Geschichtsvereins von 1923. Leitlinie des Vereins bei allen seinen Aktivitäten ist, das Wissen und das Verständnis breiter Kreise für die Geschichte der Stadt, des Altkreises und des Herzogtums Jülich zu mehren und zu erhalten. Heute hat der Verein rund 360 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind Publikationen, Vorträge und Studienfahrten bzw. Tagesfahrten. Der Mittwochsclub, eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich, bietet regelmäßig Vorträge über die vielfältigen Themen der Jülicher Geschichte an. Im JGV gibt es mehrere Arbeitskreise, darunter den AK „Mundartfreunde“ und den AK „Jüdisches Leben im Jülicher Land“.

Der Verein gibt als Jahrbuch die „Jülicher Geschichtsblätter“ heraus. In unregelmäßigen Abständen erscheinen die „Veröffentlichungen des JGV“ (bisher 21 Bde.) und die „Jülicher Forschungen“ (bisher 8 Bde.), letztere widmen sich vornehmlich Themen des Herzogtums Jülich.

Die Vereinsbibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand und umfasst die Publikationen des Vereins sowie zahlreicher Tauschpartner. Sie ist zu festen Öffnungszeiten und nach Voranmeldung zugänglich.

www.juelich-gv.de



Busbeschreibung



Unsere Fahrzeuge sind teilweise klassifiziert und entsprechen weitestgehend der ****-Kategorie. Unsere Reisebusse entsprechen höchsten Sicherheitsstandards und sind ausgestattet mit Bordtoilette, Küche, Kühlschrank, Fußstützen, Klimaanlage, verstellbaren Sitzen und Leseleuchten.

Unser gesamtes Reiseangebot finden Sie auch im Internet unter

www.schumacher-reisen.de

Sie haben auch die Möglichkeit, uns Ihre Reiseanmeldung oder eventuelle Fragen zu unserem Programm per E-Mail zu übermitteln.



Für die in diesem Programm veranstalteten Tages- und Mehrtagesfahrten ist der verantwortliche Reiseveranstalter:

REISEBÜRO SCHUMACHER

Lagerstraße 9, D-52351 Düren; Tel.: 02421 / 270 30

www.schumacher-reisen.de

dueren@schumacher-reisen.de



Fan werden bei Facebook!
facebook.com/schumacher.reisen

Ihr Reiseveranstalter

Reisebüro Schumacher

Unser Service – Ihr Vorteil

- Kompetentes Team von A-Z
- First-Class-Service, freundliche und kompetente Beratung, schnelle Bearbeitung
- Routinierte Fahrer sorgen für sicheres und erholsames Reisen von Anfang an
- Stressfrei Erleben und unbeschwert Erholen dank perfekter Organisation



Bitte beachten Sie die zu den entsprechenden Fahrten angegebenen Zu-
stiegsorte und geplanten Abfahrtszeiten. Für alle Fahrtenbeschreibungen
gilt: Änderungen aus organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten!

Kooperation JGV und OGV

Seit einigen Jahren gibt es eine enge Kooperation zwischen dem JGV und dem OGV.
Diese zeigt sich insbesondere in den gemeinsam durchgeführten Exkursionen und Studi-
enfahrten. Am 27. Dezember 2012 haben die Vorstände der beiden Vereine eine Koope-
rationsvereinbarung abgeschlossen. Damit soll die Zusammenarbeit noch weiter
intensiviert werden.

Ihre Reiseanmeldung:

**Jülicher
Geschichtsverein**
Tel.: 02463-5489
service@juelich-gv.de

**Opladener
Geschichtsverein**
Tel.: 02171-47843
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Der im Jahr 1979 gegründete Opladener Ge-
schichtsverein (OGV) widmet sich vorrangig
folgenden Zielen: Förderung von Bildung und
Erziehung, insbesondere historisch-politische
Bildungsarbeit in den Bereichen allgemeine
Geschichte, Regional- und Lokalgeschichte
sowie Förderung der Pflege und Erhaltung von
Kulturwerten in Leverkusen. Einen besonderen
Schwerpunkt bildet hierbei die bis zum Jahre
1975 selbständige Kreisstadt Opladen.

Der OGV unterhält ein Vereinsarchiv, das his-
torische Fotografien, Zeitungsartikel sowie Kar-
ten umfasst; es steht Interessierten zur
Nutzung offen. Jährlich zeigt der OGV eine
Sonderausstellung in der Villa Römer – Haus
der Stadtgeschichte, zuletzt "1914 - Mobilisie-
rung in europäischen Heimat". Der Verein ist
Mitglied im Trägerverein Villa Römer und war
maßgeblich am Aufbau der Dauerausstellung
„Zeiträume Leverkusen“ beteiligt.

Mit Geschichtsvereinen und ähnlichen Einrich-
tungen im In- und Ausland unterhält der OGV
Partnerschaften, vor allem in den Partnerstäd-
ten Leverkusens (Bracknell, Ljubljana, Ratibor,
Schwedt, Villeneuve d'Ascq).

Der OGV gibt zwei Schriftenreihen heraus: den
„MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und
Regionalgeschichte in Leverkusen“ (bisher 14
Ausgaben) und den „OGV-Kurier“ mit Vereins-
mitteilungen und historischen Beiträgen (bisher
90 Hefte). Fahrten, Exkursionen und Vorträge
runden das Vereinsprogramm ab.

Reiseziel	Seite	Reisetermin
Bonn	05	23.01.2016
Kleve	06	23.04.2016
Gotha/Weimar	07	14.05. – 16.05.2016
Düsseldorf	06	11.06.2016
Koblenz/Mittelrhein	16	16.07.2016
Lothringen	08-09	27.08. – 30.08.2016
Bensberg	16	17.09.2016
Schlesien	10-11	29.09. – 04.10.2016
Franken	12-13	29.10.–01.11.2016



Busreise gebucht? Auch an den Reiseschutz denken!



You travel. We care.

Unsere Leistungen für Sie:	Bus-Reiserücktritts-Versicherung inkl. Abbruch-Schutz	Bus-RundumSorglos-Schutz
	Europa	Europa
1 Stornokosten-Versicherung	✓	✓
2 Reiseabbruch-Versicherung	✓	✓
3 Reisekranken-Versicherung		✓
4 Reisegepäck-Versicherung		✓

Alle Prämien pro Einzelperson in €	Bus-Reiserücktritts-Versicherung	Bus-RundumSorglos-Schutz	Alle Prämien pro Einzelperson in €	Bus-Reiserücktritts-Versicherung	Bus-RundumSorglos-Schutz
	Reisen bis 45 Tage	Reisen bis 45 Tage		Reisen bis 45 Tage	Reisen bis 45 Tage
	1 2	1 2 3 4		1 2	1 2 3 4
	Europa	Europa		Europa	Europa
	mit Selbstbeteiligung	mit Selbstbeteiligung		mit Selbstbeteiligung	mit Selbstbeteiligung
Reisepreis in € bis	50,-	-	1.200,-	32,-	39,-
	100,-	5,-	1.400,-	36,-	42,-
	200,-	8,-	1.600,-	39,-	46,-
	300,-	13,-	1.800,-	44,-	54,-
	400,-	16,-	2.000,-	49,-	64,-
	500,-	18,-	2.500,-	69,-	89,-
	600,-	21,-	3.000,-	89,-	119,-
	800,-	24,-	4.000,-	119,-	149,-
	1.000,-	28,-	5.000,-	149,-	179,-

Busreisen: Versichert sind alle Reisen einschließlich Aufenthalt, deren An- und Abreise mit einem Reisebus erfolgt und bei denen dieser gleichzeitig das Hauptverkehrsmittel ist (z. B. Bus-Rundreise in Europa).

Selbstbeteiligung: In der Stornokosten- und Reiseabbruch-Versicherung beträgt die Selbstbeteiligung je Versicherungsfall 20% des erstattungsfähigen Schadens, mindestens € 25,- je Person, in der Reisekranken-Versicherung bei Heilbehandlung im Ausland € 100,- je Versicherungsfall und in der Reisegepäck-Versicherung € 100,- je Versicherungsfall.

Weitere Tarife auf Anfrage buchbar.

Bitte informieren Sie sich vor jedem Versicherungsabschluss über die Produktdetails. Das Produktinformationsblatt erhalten Sie unter www.pb-erv.de.

Maßgebend für den Versicherungsschutz sind die Versicherungsbedingungen der Europäische Reiseversicherung AG (VB-ERV 2014). Leistungs- und Prämienänderungen vorbehalten.

Der Reiseversicherer der ERGO

Auftaktfahrt Bonn



Langhaus vor dem LVR-LandesMuseum Bonn

© Foto: Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn

Die Auftaktfahrt 2016 führt in die Bundesstadt Bonn. Auf dem Programm steht das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland mit der Ausstellung „Unter Druck! Medien und Politik“ sowie das LVR-LandesMuseum Bonn, das die spektakuläre Ausstellung „Revolution Jungsteinzeit“ zeigt. Die Archäologische Landesausstellung stellt eine der faszinierendsten Epochen der Menschheitsgeschichte vor und erklärt die Anwendung modernster Methoden in der Archäologie. 2,5 Millionen Jahre lebte der Mensch als Jäger und Sammler. Abhängig von den Jahreszeiten und den Wanderungen seiner Jagdbeute bewegte er sich durch verschiedene Landschaften und passte sich unterschiedlichsten Klimabedingungen an. Vor 12.000 Jahren, mit dem Ende der letzten Eiszeit, vollzog sich

jedoch ein fundamentaler Wandel: Der Mensch wurde sesshaft, errichtete Siedlungen mit festen Gebäuden, begann Getreide anzubauen und Vieh zu züchten. Diese jungsteinzeitliche Revolution ist für die Menschheitsgeschichte noch bedeutender als die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts. Sie steht am Anfang der modernen Zivilisation in Europa und ist zugleich Ausgangspunkt für viele Errungenschaften aber auch Probleme unserer Gegenwart. Die Ausstellung zeigt auch zahlreiche Funde aus der direkten Nachbarschaft von Jülich. Neben dem Ausstellungsbesuch wird die Dauerausstellung des LVR-LandesMuseums erkundet, das am 4. Januar 1820 als Museum Rheinisch-Westfälischer Alterthümer gegründet wurde, also am Beginn der preußischen Herrschaft am Rhein. Der zweite Programmpunkt der Auftaktfahrt ist die aktuelle Sonderausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Ob Tageszeitungen, Tageschau oder Twitter: Nachrichten aus Presse, Rundfunk und dem Internet setzen Themen und stoßen Diskussionen in modernen Gesellschaften an. Mit ihren Berichten und Kommentaren bestimmen Presse und Rundfunk mit, wie die Bürger Politik und Gesellschaft wahrnehmen. Medien gelten daher neben Parlament, Regierung und Justiz auch als „vierte Gewalt“. Die Ausstellung beleuchtet mit mehr als 900 Objekten die Rolle der Medien in Deutschland seit 1945. Sie stellt die Entfaltung einer freien Medienlandschaft in der Bundesrepublik der Lenkung von Presse und Rundfunk in DDR gegenüber. Und sie zeichnet die Entwicklung bis zu den aktuellen Herausforderungen der digitalen Revolution nach.

© Stiftung Haus der Geschichte | Axel



Haus der Geschichte



Tierzahnkett

© Foto: Jürgen Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 23.01.2016	€ 60,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	07:25 Uhr
Jülich, Bahnhof	07:30 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:45 Uhr

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Unter Druck!

Medien und Politik

Ausstellung

3.10.2015 – 17.4.2016

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland | Willy-Brandt-Allee 14 | 53113 Bonn | www.hdg.de | 0228 919134 | Tel./Fax: 0228 919134 | E-Mail: info@hdg.de



Kleve - Marstall und Stiftskirche

© Kleve Marketing GmbH & Co. KG | Foto Annegret

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag
 Samstag, den 23.04.2016 € 60,-
 Ermäßigung für Mitglieder € 5,-
 (JGV; OGV)

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz 06:55 Uhr
 Jülich, Bahnhof 07:00 Uhr
 Opladen, Villa Römer 08:15 Uhr
 Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen



Rathausplatz mit Jan-Wellem-Statue

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Kaffee und Kuchen

Preise + Termine

1 Tag
 Samstag, den 11.06.2016 € 60,-
 Ermäßigung für Mitglieder € 5,-
 (JGV; OGV)

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz 07:40 Uhr
 Jülich, Bahnhof 07:45 Uhr
 Opladen, Villa Römer 09:00 Uhr
 Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Kleve



Kleve - Fußgängerzone

Die Stadt Kleve mit ihrer die Stadtsilhouette prägenden Schwanenburg am unteren Niederrhein an der deutsch-niederländischen Grenze ist Ziel dieser Fahrt. Kleve war Sitz der Grafen und Herzöge von Kleve. Keimzelle der Stadt ist die auf das 10. Jahrhundert zurückgehende Schwanenburg, neben der eine Siedlung entstand. 1092 wird der Name „Cleve“ erstmals urkundlich erwähnt. Seit der Vereinigung des Herzogtums Kleve, des Herzogtums Jülich, des Herzogtums Berg und der Grafschaften Mark und Ravensberg 1521 konkurrierte Kleve mit Düsseldorf, Jülich oder Hambach als her-

zogliche Residenz. Neben einem Stadtrundgang durch Kleve, der die Schwanenburg und die Stiftskirche umfasst, werden die barocken Gartenanlagen, die von Johann Moritz von Nassau-Siegen angelegt wurden, und das B.C. Koekoek-Haus besichtigt



© Spors737 | Dreamstime.com

Kleve - Schwanenburg

Düsseldorf



Düsseldorf - Lambertuskirche und Burgolatz

Die heutige Rheinmetropole Düsseldorf war jahrhundertlang Haupt- und Residenzstadt der Grafen und Herzöge von Berg bzw. Jülich-Berg. Baudenkmäler und Kunstwerke zeugen von der Fürstenherrschaft in Spätmittelalter, Renaissance und Barock. Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Grablagen von Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg (St. Lambertus) und Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz (St. An-

dreas) genauso, wie die Reste des einst mächtigen Stadtschlusses am Rhein oder das Reiterdenkmal Jan Wellems auf dem Marktplatz. Das Museum Kunstpalast beherbergt u.a. eine exquisite Sammlung von Kunstwerken aus der kurfürstlichen Zeit, die ebenfalls in den Blick genommen wird. Auf diese Weise ergibt sich ein ganz ungewöhnter Blick auf Düsseldorf, jenseits von Königsallee und technoiden Firmensitzen.

Die Ernestiner

Eine Dynastie prägt Europa



Gotha

Die Ernestiner zählten nicht zu den ganz großen Herrschergeschlechtern, die die Landkarte Europas über Jahrhunderte prägten. Seit dem Verlust der Kurwürde 1547 war ihr politischer Machtbereich begrenzt. Doch die Herzöge verstanden es, gesellschaftlich und kulturell Einfluss zu nehmen. Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige, der mit Sibylle von Kleve verheiratet war, war nicht nur selbst Protestant und unterstützte die Luthersche Weltanschauung. Er zog auch für sie in die Schlacht. Doch unter seiner Führung erlitten die evangelischen Fürsten, die sich im Schmalkaldischen Bund zusammengeschlossen hatten, ihre entscheidende Niederlage. Nach der blutigen Schlacht bei Mühlberg an der Elbe entzog Kaiser Karl V. dem ernestinischen Fürsten die Kurwürde. Das hinderte ihn und seine Nachkommen jedoch nicht daran, den verbliebenen Herrschaftsbereich in Thüringen zu einem Zentrum des kulturellen Schaffens auszubauen. Es entstanden prachtvolle Residenzen mit kostbaren Sammlungen, deren größtes – im wahrsten Sinne des Wortes – Beispiel das Schloss Friedenstein in Gotha ist. Und es war dieser Geist, der letztlich dazu führte, dass Weimar sich zum Zentrum der deutschen Klassik entwickeln konnte. Die Häuser Sachsen-Weimar- Eisenach,

Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha hatten entscheidenden Einfluss auf unsere Kultur. Dieser einst so mächtigen, heute fast vergessenen Dynastie widmet Thüringen im Jahr 2016 eine große Landesausstellung. Im Neuen Museum und im Residenzschloss in Weimar sowie im Herzoglichen Museum und auf Schloss Friedenstein in Gotha werden Einblicke in das höfische und kulturelle Leben, die Prachtentfaltung vom Spätmittelalter bis weit über den Barock hinaus und die Blüte der Kultur und Forschung im 18. und 19. Jahrhundert gegeben.

1. Tag, Samstag, 14. Mai 2016

Am frühen Morgen Abreise im Rheinland mit Ziel Gotha-Weimar. Ankunft am Nachmittag in Gotha, wo uns ein erster Höhepunkt der Reise erwartet: Das Herzogliche Museum in Gotha. Führung durch den im Herzoglichen Museum befindlichen Ausstellungsteil der Landesausstellung. Weiterfahrt zum Hotel nach Erfurt. Zimmerbezug.

2. Tag, Sonntag, 15. Mai 2016

Heute verbringen wir den gesamten Tag in Weimar – und nehmen uns reichlich Zeit für die beiden Ausstellungsteile im Neuen Museum und im Residenzschloss. Führung durch die beiden Ausstellungsteile. Außerdem auf dem Programm: Ein Rundgang durch die Stadt von Goethe und Schiller. Am frühen Abend Rückkehr ins Hotel.

3. Tag, Montag, 16. Mai 2016

Am dritten Tag der Reise geht es erneut nach Gotha. Dieses Mal steht der noch verbleibende Ausstellungsteil auf Schloss Friedenstein auf dem Programm – ebenfalls im Rahmen eines geführten Rundgangs. Vor der Heimfahrt ins Rheinland bleibt außerdem noch Zeit für einen Stadtrundgang durch Gotha.



Lucas Cranach d.Ä. - Kurprinz Johann Friedrich von Sachsen



Lucas Cranach d.Ä. - Prinzessin Sibylle von Kleve

Ihre Wohlfühlhotels

Ramada Hotel Erfurt-Linderbach: Das Ramada Hotel Erfurt liegt am Stadtrand der Landeshauptstadt von Thüringen, direkt am Linderbach. Die komfortablen Hotelzimmer sind hell und geräumig ausgestattet mit Bad, Dusche WC, Kosmetikspiegel, Fön, TV, Radio, Schreibtisch sowie Telefon. Ein gutes Restaurant, eine nette Bar und freundliche Mitarbeiter runden den angenehmen Aufenthalt ab. Hoteladresse: **Auf der Großen Mühle 4, D-99098 Erfurt-Linderbach. Tel.: 0361-4383-0**

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 2 Übernachtungen inklusive Halbpension
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A. in Kooperation mit drp Kulturtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

3 Tage	
14.05. - 16.05.2016	€ 350,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 50,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 15,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	06:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	06:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Gotha - Rathaus



Weimar - Rathaus / Marktplatz

Lothringen

in Kooperation mit dem Linnicher Geschichtsverein von 1987 e.V.



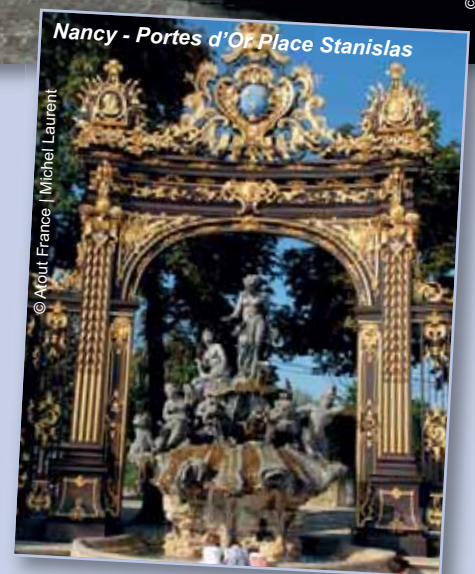
Die Region Lothringen liegt im Nordosten Frankreichs. Trotz zahlreicher Kriege sind hier bedeutsame Zeugnisse von Kunst und Kultur anzutreffen. Die Städte Metz und Nancy beherbergen kulturelle Schätze aus nahezu allen Jahrhunderten: von der gotischen Kathedrale bis zum hypermodernen Kunstmuseum, wie dem Centre Pompidou in Metz. Im Ersten Weltkrieg verlief in Lothringen eine der Hauptkampflinien der Westfront. Sinnbild hierfür ist Verdun, das 100 Jahre nach den dort maßgeblichen Kriegereignissen ebenfalls Teil des Besichtigungsprogramms ist.

1. Tag, Samstag, 27. August 2016

Nach der Abreise in Jülich, Linnich bzw. Leverkusen erfolgt zunächst die Fahrt nach Longwy. Die Zitadelle von Longwy gehört seit 2008 zusammen mit anderen Festungen in ganz Frankreich zum UNESCO-Weltkulturerbe der ‚Festungsanlagen von Vauban‘. Eine Führung durch die Festung ist geplant.

2. Tag, Sonntag, 28. August 2016

Der zweite Tag der Reise ist Nancy vorbehalten. Die Stadt wurde unter dem polnischen Exkönig Stanislas Leszczyński (1677-1766) zu einer glanzvollen Residenz ausgebaut und verdankt dem Monarchen mit der Place

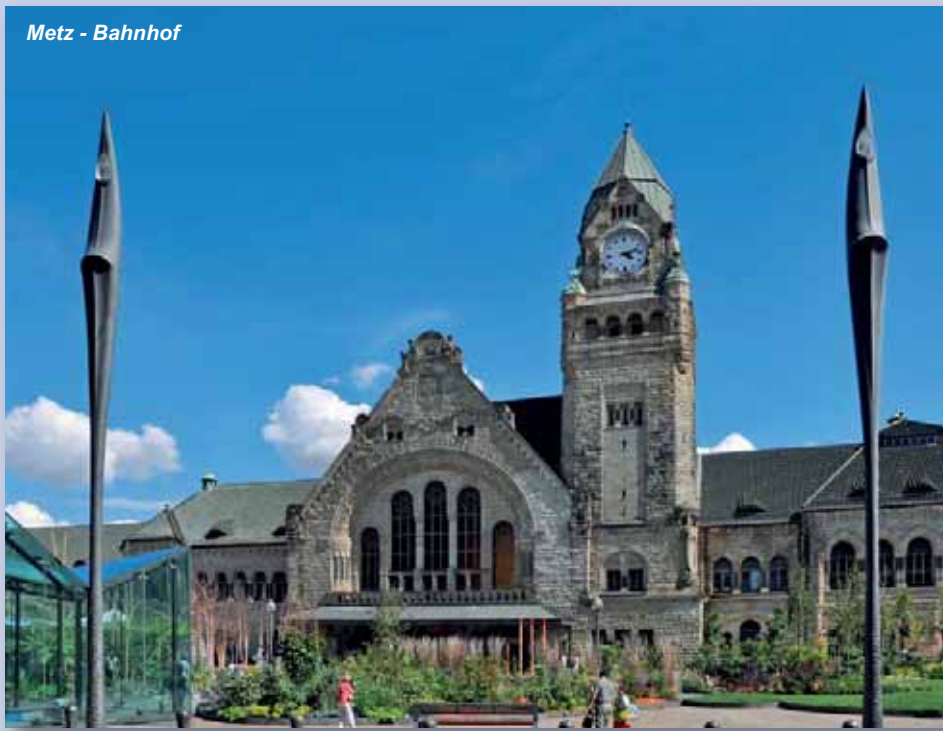


Stanislas einen der schönsten Stadtplätze Europas. Neben einer Führung durch die Stadt steht der Besuch des Musée de l'École de Nancy auf dem Programm, wo die Arbeiten berühmter Glaskünstler des Jugendstils zu bestaunen sind.

3. Tag, Montag, 29. August 2016

Der dritte Tag beginnt mit einem Besuch des Centre Pompidou-Metz. Es besteht seit 2010 als Dependence des Pariser Zentrums für moderne und zeitgenössische Kunst. Aus der Zeit der deutschen Annexion Elsass-Lothringens stammt das „Kaiserliche Viertel“ mit dem Bahnhof. Hier werden wir unsere Mittagzeit verbringen. Das Ziel des Nachmittages ist Verdun. Der Name dieser Stadt ist untrennbar mit den

Metz - Bahnhof



Metz - Place St Jacques



Schrecken des Ersten Weltkriegs verbunden. Die Umgebung von Verdun zeigt deutliche Spuren des Stellungskrieges 1916/1917, der 800.000 Menschenleben forderte. Auf einer Busrundfahrt erkunden wir das Schlachtfeld und besichtigen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Denkmäler: die Festung Douaumont, eines der stärksten Forts der Gegend, ein Bauwerk des 19. Jahrhundert-Ingenieurs Sere de Rivières, Zeugnis von Schlachten und Kämpfen zwischen französischen und deutschen Soldaten, das Gebeinhaus von Douaumont, das die Überreste von 130.000 anonymen französischen und deutschen Soldaten birgt, die auf dem Schlachtfeld Verdun aufgefunden wurden, der Nationalfriedhof und der Bajonettschützengraben.

4. Tag, Dienstag, 30. August 2016

Auf der Rückfahrt steht als letzter Besichtigungspunkt die VölklingerHütte im Saarland auf dem Programm. 1994 wurde die Völklinger Hütte als erstes Denkmal aus der

Blütezeit der Industrialisierung von der UNESCO zum Weltkulturerbe klassifiziert. Das abschließende Mittagessen findet im Café Umwalzer mit seiner einzigartigen industriellen Kulisse statt. Anschließend erfolgt die Heimreise.

Verdun - Gedenkstätte Douaumont



Metz - Centre Pompidou

Ihre Wohfühhotels

Hotel Les Tuileries Fey

Ein komfortabel und modern ausgestattetes Hotel empfängt unsere Gäste. Gut ausgestattete Zimmer mit Bad / Dusche / WC und Sat-TV. Eine stimmungsvolle Einrichtung, freundlicher Service und ein gutes Restaurant erwarten die Hotelgäste. Hoteladresse: Hotel les Tuileries Fey, Route de Cuvry, F – 57420 Fey. Tel: 0033-03-87.52.03.03.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 3 Übernachtungen inklusive Halbpension
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.; Véronique Kentzinger
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Preise + Termine

4 Tage	
27.08. - 30.08.2016	€ 670,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 120,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; LGV; OGV)	€ 20,-

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Abfahrtsplan:

Opladen, Villa Römer	07:30 Uhr
Linnich, Post	09:00 Uhr
Jülich, Bahnhof	09:25 Uhr
Jülich, Walramplatz	09:30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Völklinger Hütte



Breslau - am Salzplatz

Bei dieser Reise lernen Sie Schlesien in seiner ganzen Vielseitigkeit kennen: Sie besichtigen Breslau, die Hauptstadt der historischen Region Schlesien und mit zahlreichen Unternehmen, Hochschulen, Theatern und Museen das wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Zentrum Niederschlesiens. Sie erkunden Ratibor, die Partnerstadt Leverkusens, mit ihren historischen Schätzen. Sie lernen das Schloss Pleß kennen, in dem Kaiser Wilhelm II. ein Apartment hatte. Höhepunkte werden die Visiten in Krakau, einer der hinreißendsten Städte Osteuropas, sowie im Salzbergwerk Wieliczka sein, das dank seiner beeindruckenden Säle zu einer der beliebtesten Sehenswür-

digkeiten Schlesiens geworden ist. Aber auch ein negativer Höhepunkt darf nicht fehlen. Denn was wäre eine Studienreise nach Schlesien ohne einen Besuch in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau? Übrigens: Alle drei Orte sind Teil des UNESCO-Welterbes!

Für die Rückreise nehmen wir eine Route über Tschechien – und kommen so an einem der militärhistorisch bedeutendsten Schlachtfelder des 19. Jahrhunderts vorbei: Die Rede ist von Königgrätz, wo – vor 150 Jahren – 1866 die Armeen Preußens und Österreichs aufeinander stießen. Der Sieg dieser kriegsentscheidenden Schlacht machte Preußen endgültig zur Führungsmacht in Deutschland.



Breslau - Rathaus

1. Tag, Donnerstag, 29. September 2016
Am frühen Morgen Abreise im Rheinland mit Ziel Görlitz. Zwischenübernachtung im Raum Görlitz

2. Tag, Freitag, 30. September 2016
Fahrt nach Breslau. Dort deutschsprachige Stadtführung inklusive Besichtigung der Jahrhunderthalle, der Aula Leopoldina und der Kathedrale. Anschließend Weiterfahrt nach Ratibor.

3. Samstag, 1. Oktober 2016
Morgens Stadtführung in Ratibor, dann Fahrt zum Schloss Pleß, Museums- und Schlossführung. Der Nachmittag steht unter dem Eindruck des Holocaust – in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

4. Tag, Sonntag, 2. Oktober 2016
Führung durch das Salzbergwerk Wielicka.



Breslau - Dominsel



Krakau - Tuchhallen am Großen Marktplatz

Anschließend Halbtagesprogramm in Krakau inkl. Stadtführung. Besichtigung u.a. der Kathedrale, der Marienkirche und der Jagiellonen Universität Collegium Maius

5. Tag, Montag, 3. Oktober 2016

Fahrt durch Tschechien. Zwischenstopp bei Königgrätz und Besichtigung der dortigen Schlachtfelder. Zwischenübernachtung im Raum Pilsen.

6. Tag, Montag, 3. Oktober 2016

Heimreise.



Wielicka - Salzbergwerk



KZ Auschwitz-Birkenau



Krakau - Wawel

Ihr Wohlfühlhotel

Hotel Ratibor in Ratibor.

Wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt befindet sich das Hotel Ratibor in Ratibor. Das Haus verfügt über stilvoll eingerichtete Zimmer und Badezimmer, ein gutes Hotelrestaurant und einen Hauseigenen Pub. Hoteladresse: Polskiego 25, PL – 47-400 Raciborz. Tel.: 0048-032-722 44 00.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 1 Übernachtung inklusive Halbpension im Raum Görlitz
- ▶ 3 Übernachtungen inklusive Halbpension im Hotel Ratibor
- ▶ 1 Übernachtung inklusive Halbpension im Raum Pilsen
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.; in Kooperation mit drp Kulturtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

6 Tage	
29.09. - 04.10.2016	€ 750,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 180,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 30,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	05:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	05:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	07:00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Königgrätz

Festungen in Franken

in Kooperation mit dem Förderverein »Festung Zitadelle Jülich e.V.«

Nürnberg - Tiergärtnerplatz



© Congress- und Tourismus-Zentrale



Nürnberg - Germanisches Nationalmuseum

Zum Abschluss des Fahrtenprogramms 2016 geht es nach Franken. Erstes Ziel ist Nürnberg mit dem Germanischen Nationalmuseum. Dort zeigt das Haus der Bayerischen Geschichte die bedeutende Ausstellung über Kaiser Karl IV., dessen 700. Geburtstag damit begangen wird. 140 Exponate der Tafel- und Buchmalerei, Skulpturen, Goldschmiedearbeiten, Textilien etc. erlauben einen neuen und spannenden Blick auf den Herrscher und das

14. Jahrhundert. Zweiter Schwerpunkt der Reise sind die zahlreich in Franken erhaltenen Festungsanlagen der Frühen Neuzeit, wie Lichtenau bei Nürnberg, die Wülzburg über Weißenburg, Kronach und schließlich Coburg – spektakuläre Großbauten, die an die zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen der Frühen Neuzeit erinnern.

1. Tag, Samstag, 29. Oktober 2016

Am Morgen Abreise im Rheinland. Am frühen Nachmittag erreichen Sie Nürnberg. Besuch der Landesausstellung Karl IV. im Germanischen Nationalmuseum. Karl IV. gehört zu den bedeutendsten und facettenreichsten Herrschern der böhmischen und deutschen Geschichte. Die Ausstellung präsentiert Aspekte seiner Lebens- und Regierungszeit im Spiegel des wechselvollen 14. Jahrhunderts. Im Anschluss Führung durch die Nürnberger Felsengänge – ein Netzwerk von Kellern und unterirdischen Gängen, das bis zu drei Etagen unter die Straßenebene reicht! Die Arbeiten daran begannen schon um das Jahr 1380 – und über die Jahrhunderte erhielt fast jedes Haus Zugang zu diesem Labyrinth unter Tage. Ein Guide führt uns durch die Gänge, die für die Bierherstellung und im Zweiten Weltkrieg auch als Luftschutzbunker dienten. Die Führung endet im Hof der Brauerei Altstadtthof.

2. Tag, Sonntag, 30. Oktober 2016

Fahrt nach Markt Lichtenau. Eine fünfeckige Festungsanlage dominiert den Ortskern. Die Festung erinnert stark an die Nürnberger Burg, deren Vorposten sie war. Lichtenau war von 1406 bis 1806 im Besitz der Reichsstadt Nürnberg. Führung durch Stadt und Festungsanlage. Nächste Station ist die Wülzburg bei Weißenburg. Sie war ursprünglich ein Benediktinerkloster, das 1588 in eine Festung umgewandelt wurde. Die

Kronach



© Hiro1775 | Dreamstime.com



© Eg004713 | Dreamstime.com

Veste Coburg

Wülzburg entstand in derselben Zeit wie die Zitadelle Jülich und die Zitadelle Spandau und ist typisch für den Wehrbau der Renaissance. Auch diese Festung lernen wir bei einer Führung genau kennen.

3. Tag, Montag, 31. Oktober 2016

Heute geht die Reise nach Coburg. Die Veste thront markant über der Stadt, aber auch die Altstadt Coburgs lohnt einen Besuch. Wir machen zunächst eine ausführliche Stadtführung und erklimmen erst später die Burg. Die Veste Coburg spielte insbesondere im Zuge der Reformation eine wichtige Rolle: 1530 hielt sich Martin Luther mehrere Monate hier auf. Denn Luther konnte als Geächteter nicht am Reichstag zu Augsburg 1530 teilnehmen. Er unterstützte seine Anhänger, die den protestantischen Glauben reichsrechtlich anerken-

nen lassen wollten, mit Schriften von der Veste aus. Sie werden das Lutherzimmer im Rahmen einer Burgführung besichtigen.

4. Tag, Dienstag, 01. November 2016

Bevor es zurück ins Rheinland geht, machen Sie noch Station in Kronach. Die Geschichte der Stadt – von hier stammt der große Renaissance-Maler Lucas Cranach d.Ä. – ist fest verknüpft mit der der Festung Rosenberg. Steil über der Altstadt erhebt sich die ehemalige Bambergische Bischofsburg. Deutlich erkennbar sind die verschiedenen Bauphasen: vom mittelalterlichen Bergfried über die Mauern und Türme des 15. und 16. Jahrhunderts bis hin zum bastionären Pentagon aus dem Spätbarock. Stadt- und Burgführung. Anschließend Gelegenheit für eine Mittagspause und schließlich Heimfahrt.



© Hiro1775 | Dreamstime.com

Kronach - Festung Rosenberg



© Coburg / FrankenTourismus

Veste Coburg

Ihre Wohlfühlhotels

Maritim Hotel Nürnberg

Ein modernes Stadthotel empfängt den Gast in Nürnberg. Elegant eingerichtete Zimmer mit Bad / WC, Fön und Satelliten – TV stehen zur Verfügung. Hotelrestaurant und Hotelbar sorgen für einen entspannten Abend in angenehmer Atmosphäre. Hoteladresse: Frauentorgraben 11, D-90443 Nürnberg. Tel.: 0911 – 23 63 – 0.

Ringhotel Stadt Coburg

Das familiär geführt Hotel liegt im Herzen Coburgs. Gemütlich eingerichtete Zimmer mit Bad / Du / WC, ein stilvolles Restaurant mit traditionell fränkischer Küche und ein guter Service zeichnen das Haus aus. Hoteladresse: Lossaustraße 12, D-96450 Coburg. Tel.: 09561-874-0.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 2 Übernachtungen inklusive Halbpension im Maritim HotelNürnberg
- ▶ 1 Übernachtung inklusive Halbpension im Hotel Stadt Coburg
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.; in Kooperation mit drp Kulturtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

4 Tage

29.10. - 01.11.2016	€ 550,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 100,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 20,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	05:10 Uhr
Jülich, Bahnhof	05:15 Uhr
Opladen, Villa Römer	06:30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Reisebedingungen für Buspauschalreisen

Sehr geehrte Kunden, die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen Ihnen und dem Reiseveranstalter, nachstehend „RV“ abgekürzt, im Buchungsfall zustande kommenden Reisevertrages; ausgenommen sind Reiseverträge ohne Übernachtungsleistung des RV. Zum RV beachten Sie bitte den Hinweis unten rechts. Bitte lesen Sie diese Reisebedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch

1. Abschluss des Reisevertrages

1.1. Mit der Buchung (Reiseanmeldung) bietet der Kunde dem RV den Abschluss des Reisevertrages verbindlich an. An sein Vertragsangebot ist der Kunde 10 Tage gebunden.

1.2. Die Buchung kann mündlich, schriftlich, per Telefax oder auf elektronischem Weg (E-Mail, Internet) erfolgen.

1.3. Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Buchungsbestätigung des RV beim Kunden zustande. Sie bedarf keiner bestimmten Form. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird der RV dem Kunden eine schriftliche Reisebestätigung übermittelt. Hierzu ist der RV nicht verpflichtet, wenn die Buchung durch den Kunden weniger als 7 Werktage vor Reisebeginn erfolgt.

1.4. Für telefonische Buchungen gilt:

a) Bis 7 Tage vor Reisebeginn nimmt der RV telefonisch nur den unverbindlichen Buchungswunsch des Kunden entgegen und reserviert für ihn die entsprechende Reiseleistung. Der RV übermittelt dem Kunden ein Buchungsformular mit diesen Reisebedingungen. Übersendet der Kunde dieses Buchungsformular vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet innerhalb einer genannten Frist dem RV, so kommt der Reisevertrag durch die Buchungsbestätigung des RV nach Ziffer 1.3 zustande.

b) Telefonische Buchungen, welche kürzer als 7 Tage vor Reisebeginn erfolgen, sind für den Kunden verbindlich und führen durch die telefonische Bestätigung des RV zum Abschluss des verbindlichen Reisevertrages.

1.5. Der Kunde hat für alle Vertragsverpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen einzustehen, sofern er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

2. Bezahlung

2.1. Nach Vertragsabschluss und nach Aushändigung des Sicherungsscheines gemäß § 651K BGB wird eine Anzahlung in Höhe von 10% des Reisepreises zur Zahlung fällig. Die Restzahlung wird 3 Wochen vor Reisebeginn zur Zahlung fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und die Reise nicht mehr aus dem in Ziffer 5 genannten Grund abgesagt werden kann.

2.2. Dauert die Reise nicht länger als 24 Stunden, schließt sie keine Übernachtung ein und übersteigt der Reisepreis pro Kunden € 75,- nicht, so werden Anzahlung und Restzahlung mit Vertragsschluss ohne Aushändigung eines Sicherungsscheines zahlungsfällig.

3. Rücktritt durch den Kunden vor Reisebeginn / Stornokosten

3.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber dem RV unter der in diesen Bedingungen angegebenen Anschrift zu erklären. Falls die Reise über ein Reisebüro gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich zu erklären.

3.2. Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so kann der RV eine angemessene Entschädigung für die bis zum Rücktritt getroffenen Reisevorkerungen und ihre Aufwendungen in Abhängigkeit von dem jeweiligen Reisepreis verlangen, bei deren Berechnung gewöhnlich ersparte Aufwendungen und gewöhnlich mögliche anderweitige Verwendungen der

Reiseleistungen berücksichtigt sind. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung des Kunden wie folgt berechnet:

Buspauschalreisen

bis 45 Tage vor Reiseantritt	10%
vom 44. bis 22. Tag vor Reiseantritt	30%
vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt	50%
vom 14. bis 7. Tag vor Reiseantritt	75%
ab dem 6. Tag oder bei Nichtanreise	80%

3.3. Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, dem RV nachzuweisen, dass diesem überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die von ihr geforderte Pauschale.

3.4. Dem Kunden wird der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit dringend empfohlen.

4. Umbuchungen

4.1. Ein Anspruch des Kunden nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft, der Beförderungsart oder des Zustiegs- oder Ausstiegsorts bei Busreisen (Umbuchung) besteht nicht. Ist eine Umbuchung möglich und wird auf Wunsch des Kunden dennoch vorgenommen, kann der RV bis zu den bei den Rücktrittskosten genannten Zeitpunkt der ersten Stornierungsstufe ein Umbuchungsentgelt von € 25,- pro Kunden erheben.

4.2. Umbuchungswünsche des Kunden, die später erfolgen, können, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, nur nach Rücktritt vom Reisevertrag gemäß Ziffer 3 zu den dort festgelegten Bedingungen und gleichzeitiger Neuankündigung durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

5. Rücktritt des RV wegen Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl

5.1. Der RV kann bei Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten:

a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Rücktritts durch den RV muss in der konkreten Reiseausschreibung oder, bei einheitlichen Regelungen für alle Reisen oder bestimmte Arten von Reisen, in einem allgemeinen Kataloghinweis oder einer allgemeinen Leistungsbeschreibung angegeben sein.

b) Der RV hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Buchungsbestätigung anzugeben oder dort auf die entsprechenden Prospektangaben zu verweisen.

c) Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, dem Reisenden gegenüber die Absage der Reise unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Reise wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird.

d) Ein Rücktritt vom RV später als 3 Wochen vor Reisebeginn ist unzulässig.

e) Der Kunde kann bei einer Absage die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der RV in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Kunden aus ihrem Angebot anzubieten. Der Kunde hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung über die Absage der Reise durch den RV diesem gegenüber geltend zu machen.

5.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Kunde auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück.

6. Obliegenheiten des Kunden, Kündigung durch den Kunden

6.1. Der Reisende ist verpflichtet, auftretende Mängel unverzüglich der örtlichen Vertretung des RV (Reiseleitung, Busfahrer, Agentur) anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. Ansprüche des Reisenden entfallen nur dann nicht, wenn die dem Reisenden obliegende Rüge unverschuldet unterbleibt.

6.2. Wird die Reise infolge eines Reisemangels erheblich beeinträchtigt, so kann der Reisende den Vertrag nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 651e BGB) kündigen. Dasselbe gilt, wenn ihm die Reise infolge eines solchen Mangels aus wichtigem, für den RV erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist.

7. Beschränkung der Haftung

7.1 Die vertragliche Haftung des RV für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt,

a) soweit ein Schaden des Kunden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder

b) soweit der RV für einen dem Kunden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

7.2 Die Haftungsbegrenzung nach Ziffer 7.1 gilt nicht für Ansprüche aus der Beschädigung von Gepäck bei aus der Nutzung eines Kraftomnibusses resultierenden Unfällen. In diesen Fällen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit der Schaden 1.200 € je Gepäckstück übersteigt.

7.3 Durch die Regelungen nach Ziffer 7.1 und 7.2 bleibt § 23 PBefG unberührt. Die Haftung für Sachschäden im Zusammenhang mit der Beförderung in Kraftfahrzeugen ist damit ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht aus Unfällen bei der Nutzung eines Kraftomnibusses resultiert, je befördertes Gepäckstück 1.000 € übersteigt und nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die Entschädigung im Falle einer Beschädigung von Rollstühlen und anderen Mobilitätshilfen oder Hilfsgeräten entspricht stets dem Wiederbeschaffungswert oder den Reparaturkosten der verloren gegangenen oder beschädigten Ausrüstung.

8. Ausschluss von Ansprüchen und Verjährung

8.1. Ansprüche wegen nicht vertragsgemäßer Erbringung der Reise hat der Kunde innerhalb eines Monats nach dem vertraglich vorgesehenen Zeitpunkt der Beendigung der Reise geltend zu machen. Die Geltendmachung kann fristwährend nur gegenüber dem RV unter der nachstehend angegebenen Anschrift erfolgen. Nach Ablauf der Frist kann der Kunde Ansprüche nur geltend machen, wenn er ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist verhindert worden ist.

8.2. Ansprüche des Kunden nach den §§ 651c bis f BGB aus Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des RV oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des RV beruhen verjähren in zwei Jahren. Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des RV oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des RV beruhen. Alle übrigen Ansprüche nach den §§ 651c bis f BGB verjähren in einem Jahr. Die Verjährung beginnt in allen Fällen mit dem Tag, der dem Tag des vertraglichen Reiseendes folgt. Schweben zwischen dem Kunden und dem RV Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Kunde oder der RV die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

Diese Reisebedingungen sind urheberrechtlich geschützt; Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e. V. und Rechtsanwalt Rainer Noll, Stuttgart, 2015.

Reisebüro Schumacher OHG
Geschäftsführende Gesellschafter:
Frank Schumacher und Karl-Heinz Wissing
Handelsregister Amtsgericht Düren HRA 859
Josef-Schregel-Straße 2-4 in D – 52349 Düren
Telefon: 02421-14249 Telefax: 02421-15884
e-mail: dueren@schumacher-reisen.de

DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT

Jülich, Opladen und das Rheinland
zwischen 1815 und 1914



Die Inbesitznahme des Rheinlands durch Preußen jährt sich 2015 zum 200. Mal. Ein gemeinsames Ausstellungs- und Forschungsprojekt des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e. V. Leverkusen möchte das »preußische Jahrhundert« zwischen 1815 und 1914 genauer unter die Lupe nehmen.

Im Vordergrund stehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung der beiden Orte, die eine jahrhundertlange Geschichte innerhalb des Territoriums Jülich-Berg verbindet. Während Jülich bereits 1794 an das revolutionäre Frankreich fiel und Verwaltung und Gesellschaft schrittweise »modernisiert« wurden, blieb Opladen im Herzogtum Berg im Ancien Regime verhaftet. Mit der Gründung des Großherzogtums Berg unter napoleonischer Protektion hielt 1805 auch hier das französische Verwaltungssystem Einzug. Nach dem Sturz Napoleons sprach der Wiener Kongress 1815 die Gebiete auf beiden Seiten des Rheins von Koblenz bis Emmerich dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. zu – somit standen Jülich und Opladen wieder unter gemeinsamer Herrschaft.

Die Integration der neuen Provinzen gestaltete sich für Preußen wie Rheinländer gleichermaßen schwierig, vor allem in administrativer Hinsicht. An den Beispielen der Städte Jülich und Opladen soll dieser Prozess auf lokaler Ebene, jedoch letztlich repräsentativ für das gesamte Rheinland herausgearbeitet werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der wirt-



schaftlichen und technischen Entwicklung vor dem Hintergrund regionaler Besonderheiten, unterschiedlicher sozialer und kultureller Voraussetzungen und Entwicklungen.

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidentin Gisela Walsken.



GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND, KULTUR UND SPORT
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEITERE FÖRDERER





Koblenz - Deutsches Eck

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 16.07.2016	€ 60,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	06:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	06:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 17.09.2016	€ 60,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	07:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	07:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	09:00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Preußen am Mittelrhein: Koblenz



© GDKE Rheinland-Pfalz | Ulrich Pfeuffer

Am Zusammenfluss von Rhein und Mosel liegt die Stadt Koblenz, die in preußischer Zeit Sitz des Oberpräsidenten für die Rheinprovinz war. Hier lag das verwaltungstechnische Zentrum der preußischen Herrschaft über das Rheinland. Zudem war die Stadt Koblenz zu einer der größten und modernsten Festungsstädte ihrer Zeit ausgebaut worden. Ein ganzes System aus Festungs-

anlagen schützte diesen strategisch wichtigen Ort. Gleichzeitig wurde das Deutsche Eck 1897 mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal symbolisch besetzt. Neben einem Stadtrundgang durch Koblenz, der das Deutsche Eck und die preußisch genutzten Gebäude des Stadtzentrums umfasst, werden die imposanten Festungsanlagen des Ehrenbreitsteins ausführlich besichtigt.



© Daniel Bleyenbergh/pixelio.de

Bensberg



Bensberg - Neues Schloss

Bensberg, seit 1975 Stadtteil von Bergisch Gladbach, bietet als besondere Sehenswürdigkeiten das neue (Jagd-)Schloss Bensberg und das burgähnliche Alte Schloss mit dem Rathaus, das 1964–1969 nach Plänen des Architekten Gottfried Böhm für die damalige Stadt Bensberg gebaut wurde. Bensberg wird urkundlich zum ersten Mal im Jahre 1139 erwähnt. Die Burganlage aus dieser Zeit diente ab dem 13. Jahrhundert den Grafen von Berg teilweise als Residenz, da die bergischen Landesherren in ihrem Land ihren Regierungs-

sitz ständig wechselten. Johann Wilhelm II. (im Volksmund: „Jan Wellem“), Herzog von Jülich und Berg 1679–1716, beauftragte 1703 den Grafen Matteo d'Alberti mit dem Bau eines neuen Jagdschlusses im Barockstil, das in unmittelbarer Nähe seines Jagdreviers, des Königsforsts, steht. Von 1840 bis 1918 diente das Schloss als preußische Kadettenanstalt. Eine umfangreiche Stadtbesichtigung mit altem und neuem Schloss sowie ein Museumsbesuch sind elementare Bestandteile dieser Tagesfahrt.

Beratung und Buchung

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte

Haus-Vorster Straße 6
D-51379 Leverkusen (Opladen)
Tel.: 02171-47843
Fax: 02171-2315

www.ogv-leverkusen.de
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Postfach 1708
D-52407 Jülich
Tel.: 02463-5489
Fax: 02461-9376820

www.juelich-gv.de
service@juelich-gv.de